

SUSANNE HOSANG, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

KIRCHGEMEINDE BIEL

Licht und Flügel: Die neue Osterkerze

In unseren Kirchen brennt eine neue Osterkerze. Das Ostersujet mit Kreuz und Schmetterling mag zunächst ungewöhnlich wirken und doch passt es gut zur Botschaft des Osterfestes.

Vom Ende zum Anfang: Die Botschaft am Grab
Im Lukasevangelium hören die Frauen am Grab Jesu die überraschenden Worte «Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.» (Lk 24,5-6). Mit diesen Worten beginnt die Osterbotschaft. Was wie ein Ende aussah, wird zu einem neuen Anfang. Das Leben lässt sich nicht festhalten und nicht endgültig begrenzen.

Neues Erwachen
Das österliche Geschehen steht am Anfang der Frühlingszeit. Das Wunder der langsam wieder zum Leben zurückkehrenden Natur offenbart sich: Knospen öffnen sich, Licht kehrt zurück und überall wird sichtbar, wie neues Leben entsteht. Der Schmetterling auf der Osterkerze greift genau diese Hoffnung auf. Er erinnert an die erstaunliche Verwandlung der Raupe: Lange und langsam kriecht sie unscheinbar am

Boden. Doch in der Verpuppung geschieht ein Wunder, denn aus ihr entsteht ein Schmetterling. Was zuvor gebunden schien, entfaltet plötzlich Flügel. Aus der Stille wächst Bewegung, aus dem Verborgenen entfaltet sich neues Leben. So ist der Schmetterling in der christlichen Kunst spätestens seit dem Mittelalter ein Sinnbild für Wandel, Auferstehung, Hoffnung und Neubeginn. Seine leuchtenden Farben erzählen davon, dass Veränderung möglich ist, selbst dort, wo man sie kaum erwartet. Aus Dunkelheit kann Licht werden, aus Enge neue Weite.

Die Ostererfahrung bricht am Nullpunkt neuen Lebens
Wenn die neue Osterkerze nun in unseren Kirchen brennt, verbindet sie die Symbolik von Kreuz und Schmetterling. Die Osterkerze erinnert daran, dass zum Leben auch schwere Wege gehören. Ostern selbst wächst aus einer Zeit der Stille; aus dem Karsamstag, an dem alles wie verloren scheint. Und so erzählt Ostern davon, dass neues Leben möglich ist – genauso, wie ein Schmetterling, der nach verborgener Verwandlung seine Flügel entfaltet. Flügelschlag um Flügelschlag öffnet sich ihm ein neues Leben vol-

ler Leichtigkeit, Frieden und neuer Freiheit. Dieses Bild kann uns beflügeln, alte Gewohnheiten, starre Strukturen und ungute Konventionen hinter uns zu lassen. Erst wenn Ohnmacht und Stillstand wirklich zugelassen werden – an jenem Nullpunkt des Lebens – öffnet sich unerwartet Raum für Neues. Damals für die Jüngerinnen und Jünger und immer wieder auch für unsere Welt heute – für unsere Kirche und für unser eigenes Leben.

ANNA WYSS, PFARRERIN



© Jongler Kerzen

GOTTESDIENSTE UND FEIERN IM APRIL

Mittwoch, 1. April, 18.30-19 Uhr
Kirche Nidau
Prière pour la paix / Friedensgebet

Donnerstag, 2. April, 19 Uhr
Zentrum Bruder Klaus, Alfred-Aebi-Str. 86
'Einander dienen – Gemeinschaft stärken'
Ökumenische Feier zum Gründonnerstag.
Familien sind willkommen!
Anna Sofia Hostettler, Klavier
Pfr. Marcel Laux
Theologe Bernhard Caspar und Team

Karfreitag, 3. April, 10 Uhr*
Stephanskirche, Ischerweg 11
Mitwirkende: Nathalie Caccivio, Orgel
Matthias Walpen, Cello
Pfrn. Anna Wyss

Karfreitag, 3. April, 17 Uhr*
Stadtkirche, Ring 2
Mit Worten aus dem Markus-Evangelium und von Alexej Nawalny (russischer Politiker und Aktivist, 1976-2024)
Musik von Olivier Messiaen
Age Bokma, Orgel | Pfr. Marcel Laux

Ostersonntag, 5. April, 10 Uhr*
Stadtkirche, Ring 2
Ostergottesdienst
Pfrn. Gabriela Allemann
Musikalische Gestaltung:
Age Bokma, Orgel
Adrien Oggier, Trompete und Elektronik
Anschließend Oster-Apéro

Ostermontag, 6. April, 18-18.30 Uhr
Bahnhofplatz Biel
Cercle de Silence

Sonntag, 12. April, 10 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Paulusfeier
Pfrn. Rahel Balmer

Sonntag, 19. April, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Predigtreihe 'Heilige Geistkraft'
Thema: Weht Gottes Geist in allen Religionen?
Pfr. Philipp Koenig

Sonntag, 19. April, 17 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Taizé-Feier
Pfr. Philipp Koenig und Team

Sonntag, 26. April, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Installation der Kirchgemeinderät:innen
Pfr. David Giauque

Donnerstag, 30. April, 15-16 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24, Biel
Fiire mit de Chliine
Infos und Anmeldung:
Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

*mit Abendmal



© Verena von Känel

HEIMGOTTESDIENSTE

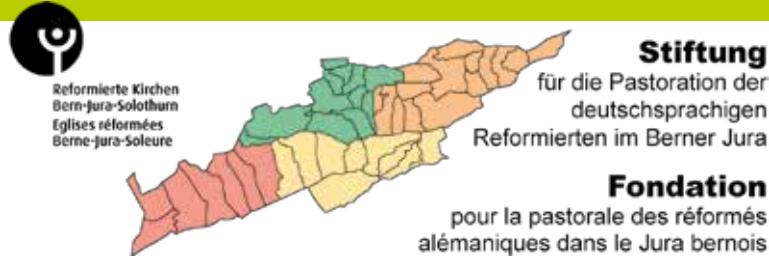
Donnerstag, 2. April, 10.30 Uhr
Zentrum Schlössli, Mühlestrasse 11
Pfr. Philipp Koenig und Caroline Hirt, Musik

Sonntag, 19. April
Jahreszeitenfeier im Frühling
Thema Hoffnung/Neubeginn
Spitalzentrum Biel, Aula
Reto Beutler, Spitalseelsorger und Karin Schneider, Musik

Dienstag, 28. April, 14.30 Uhr
Alterszentrum Esplanade, Neumarktstrasse 35
Pfrn. Anna Wyss

Mittwoch, 29. April, 10.15 Uhr
Alterswohnheim Büttenberg, Geyisriedweg 63
Pfrn. Anna Wyss und Caroline Hirt, Musik

JURA



Marias Magnificat – ein prophetisches Loblied 93

Es gibt Gemälde, die Maria im Moment der Verkündigung durch Erzengel Gabriel mit der Bibel in der Hand darstellen um zu zeigen, dass sie sich im jüdischen Glauben auskennt. Sie könnte den Lobpsalm der betagten Hanna gelesen haben. Diese hat ihn gesungen, nachdem sie schwanger geworden war mit Samuel, den sie dem Tempeldienst geweiht hatte. (1. Samuel 1 und 2). Die mit Jesus schwangere Maria besucht ihre ebenfalls betagte Kusine Elisabeth, die Johannes den Täufer unter ihrem Herzen trägt. Beide Frauen loben Gottes Güte und Barmherzigkeit und singen, in Anlehnung an Hannas Psalm, das «Revolutionslied Gottes», wie Dietrich Bonhoeffer das Magnificat nannte. Denn es spricht von Gottes Gewalt und von der letztendlichen Machtlosigkeit der Menschen (Lukas 1,46-55). Palästina war in der Zeit um Jesu Geburt von den Römern besetzt, die grausame militärische Macht ausübten, Kritik war öffentlich nicht möglich. Maria gibt ihrer Hoffnung prophetisch Ausdruck, dass Gott etwas verändern wird: Gewaltige vom Thron zu stürzen und Erniedrigte, Verachtete zu erhöhen, Hungernde zu speisen und Reiche leer ausgehen zu lassen. Gott erbarmt sich der Unterdrückten und steht ihnen bei.

Maria, arm und unbedeutend, nimmt selbstbewusst ihre Erwählung an, Mutter von Jesus zu sein und erzieht ihn im jüdischen Glauben. Sie wird ihm, zusätzlich zu dem, was er als jüdischer Junge in der Toraschule lernt, besonders Hannas Lobgesang rezitiert haben, das Gebot der Nächstenliebe (3. Mose 19,18), Gottes Versprechen, für die Armen Gerechtigkeit zu bringen und für die, die sich nach seinen Geboten richten, die Verbrecher aber zu strafen, sogar zu vernichten (Psalm 94). Jesus bekräftigt diese Hoffnungen z.B. in seiner Bergpredigt (Matthäus 5) und in seinen Taten. Wie die Mutter von Mahatma Gandhi, Putilbai Gandhi, ihren Sohn in Sanftmut und Spiritualität erzogen und dadurch dazu beigetragen hat, dass er ein Friedensstifter geworden ist, so hat Maria als starke, stolze, begeisterte und prophetische Frau sicherlich zu Jesu Verkünden und Wirken beigetragen.

MARIE-LUISE HOYER
mithilfe eines Artikels von Ines Bauschke in Zeitzeichen 3/2026 und dem Kompendium Feministische Bibelauslegung



ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

FEIERKIRCHE

Quartalslied Ostern – rise up 132 (rise up plus 033) / 133

Danced in the Morning / Ich tanzte am Morgen



Schon Karl der Grosse soll versucht haben, das Tanzen zu verbieten, erfolglos, wie mir scheint. Denn immer neue Anläufe waren nötig, immer strengere Gesetze, immer drastischere Strafen, um die Menschen vom Tanzen abzuhalten, während der Fasten- und Passionszeit, an hohen Feiertagen und überhaupt. Doch warum eigentlich sollte das Tanzen verboten werden? Tanzte und sang doch schon Mirjam, die Schwester des Mose zum Rhythmus ihrer Handtrommel, um Gott für die Rettung aus der ägyptischen Gewaltherrschaft zu danken. (Ex 15,20). Zog doch schon König David vor der Bundeslade tanzend in Jerusalem ein. (2. Sam 6,5). Fordern doch schon die Psalmen zum tanzenden Gotteslob auf «Lobt ihn mit

Trommel und Reigentanz...» (Ps 150, 4). Ein wenig 'ungodly', ungöttlich finde man das Tanzen in der Kirche. Aber wer weiss, ob Jesus es ebenso sah – oder nicht doch auch tanzte, schrieb Sidney Carter (1915-2004) in einem späteren Kommentar zu seinem Folk-Lied «I danced in the Morning when the world was begun», auch als «Lord of the Dance» bekannt. Die gleichnamige Bühnenshow mit irischem Tanz geht gerade erfolgreich in die 30. Saison. In der deutschen Übersetzung von Markus Jenny **«Ich tanzte am Morgen, als geboren ward das All»** wird uns Sidney Carters Lied als Quartals- bzw. Monatslied durch die Osterzeit begleiten. Seine Dichtung von 1963 unterlegte er mit einer gut 100 Jahre älteren Melodie aus

der Gemeinschaft der «Shaker». Sie jedenfalls hätten das Tanzen nicht «ungodly» gefunden, für sie bedeute es Spiritualität, schrieb er. Vor aller Zeit spielte die Weisheit vor der Ewigen, spielte auf ihrer Erde, lesen wir im Erten Testament (Spr 8,31). «Am Anfang war das Wort, der Logos und der Logos war bei Gott. ... in ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen» (Joh 1,14) schrieb Johannes, der Evangelist. Am Morgen als die Welt geboren wurde, tanzte Christus in den Gestirnen, kam hin-ab und tanzte über die Erde, wurde in Bethlehem geboren, dichtete Sidney Carter in seiner ersten Strophe nach. In den drei folgenden Strophen skizzierte er in seinem Lied kurz und knapp das öffentliche Wirken Jesu: Ablehnung der einen, Nachfolge der anderen, Heilungen am Sabbat, Verwerfung, Geisselung, Kreuzigung, Tod, Grablegung. Ein Evangelium im Kleinen. Die Bewegung geht hinab, bis in den Tod. Doch ein Tanzsprung sprengt den Tod. «Ich bin der Tanz!», «Ich bin das Leben!» «Ich bin der Meister des Tanzes!» Im Refrain hören wir mehrfach die Einladung, mit diesem Meister des Lebenstanzes zu gehen, zu lernen, für unser Leben.

HEIDI FEDERICI DANZ, PFARRERIN

Freude dank Besuchen

Über die Besuchsdienstgruppe unserer Kirchgemeinde



Die Engagierten in dieser Gruppe besuchen Menschen ab dem 85. Geburtstag. Der Bewegungsradius und die Bedürfnisse sind in dieser Altersgruppe ganz unterschiedlich, die Besuche nehmen darauf Rücksicht. Was trotz aller Unterschiede immer wieder zum Ausdruck kommt: **die Freude an einem Besuch.**

Wer engagiert sich in dieser Gruppe? Derzeit sind ausschliesslich Frauen engagiert, die meisten selber schon pensioniert. Ein Teil von ihnen lebt seit der Geburt in Biel und kennt den einen oder die andere der Geburtstagsfeiernden, andere sind später dazugekommen. Ihnen allen liegt es am Herzen, Menschen

eine Freude zu machen und einen Moment der Gemeinschaft zu erleben. Sie leisten damit einen sinnvollen Beitrag im Bereich der Beziehungen zu unseren Kirchgemeindemitgliedern, im Bereich Beziehungen ganz generell. Ein Geburtstagsbesuch ist eine gute Gelegenheit, Menschen kennenzulernen und sich Zeit füreinander zu nehmen. Ganz wichtig: diese Gespräche sind vertraulich.

Wie sind die Besuche konkret organisiert?

Jedes Quartal trifft sich die Gruppe mit zwei Mitarbeitenden der Kirchgemeinde: dem Pfarrer David Giauque und der Sozialarbeiterin Nora Moor. Nach der Begrüssung und einer Besinnung können alle Teilnehmerinnen ihre Erfahrungen aus dem vergangenen Quartal teilen. Schöne Ereignisse inspirieren gegenseitig, Herausforderungen können gemeinsam besprochen werden. Dann wird die Verteilung der Geburtstagsbesuche organisiert, die Engagierten entscheiden miteinander,

wer wem einen Besuch macht. Danach besteht die Möglichkeit, weitere wichtige Informationen auszutauschen und als Abschluss des Treffens gibt es ein gemeinsames Znüni oder Zvieri.

Kontaktaufnahme

Jede Engagierte meldet sich telefonisch bei den Personen, die sie besuchen möchte. Entweder am Geburtstag selbst oder kurz danach. Gemeinsam wird ein Treffen vereinbart. **Was besprochen wird, bleibt vertraulich.**

Falls eine Engagierte nach einem Besuch etwas beschäftigt, kann sie dies mit David und Nora besprechen. Je nach Situation wird mit der betroffenen Person Kontakt aufgenommen, um gemeinsam zu schauen, ob Unterstützung erwünscht wäre.

Wenn eine Jubilarin, ein Jubilar unsicher ist, ob eine Person Teil der Besuchsgruppe ist oder etwas nicht gut gelaufen ist, kann sie jederzeit das Sekretariat, Nora oder David kontaktieren. David: 079 821 31 75, david.giauque@ref-bielbienne.ch Nora: 079 129 66 32, nora.moor@ref-bielbienne.ch

Warum sich im Calvinhaus etwas bewegt



Die Gesamtkirchgemeinde Biel geht mit der Stiftung Salome Brunner (SSB) eine wertebasierte Partnerschaft ein.

Unter ihrem Dach vereint die Stiftung Salome Brunner SSB besondere Volksschulen mit dem Ziel der Bildung, Förderung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Sprach- und Lernbehinderungen. Die erhöhte Nachfrage nach dieser Bildungsform und die damit verbundenen Herausforderungen in Bezug auf geeignete zusätzliche Räumlichkeiten führten im August 2025 zur Anfrage der SSB, ob sie

die Räume im Schultrakt des Calvinhauses zu mieten könnte. Ende Februar 2026 wurden die Verträge für eine Dauer von fünf Jahren mit Option auf eine Verlängerung um weitere fünf Jahre unterzeichnet. Der Schultrakt wird damit wieder seiner ursprünglichen Nutzung als Schulraum zugeführt.

Der Einzug der Stiftung ist für August 2026 geplant. Vorher müssen wir einiges sanieren und auch zurückbauen. Zum Beispiel sind die grossen Fensterfronten nicht aus Sicherheitsglas und demzufolge für einen Schulbetrieb ungeeignet. Ebenso muss die gesamte Elektrik und Beleuchtung ersetzt werden. Die Bauarbeiten starten Mitte April.

Und wohin geht die Sozialberatung?

Die Sozialberatung bleibt ein wichtiger Teil unseres kirchlichen Auftrags. Damit sie ohne Unterbruch und ohne teure Pro-

visorien weiterarbeiten kann, zieht sie an die Murtenstrasse 7. Dort profitiert sie von einer zentralen, gut erreichbaren Lage in der Nähe zu anderen sozialen Institutionen. Die Sozialberatung zieht per 1. April 2026 um.

Die Lösung ist temporär, ermöglicht einen unterbrechungsfreien Betrieb und gibt uns die notwendige Zeit und Ruhe, mittelfristig eine Gesamtkonzept für die sinnvolle Nutzung all unserer Häuser zu planen und zu realisieren. Der Gesamtkirchengemeinderat dankt allen Betroffenen und Beteiligten für ihr konstruktives Mitdenken, ihr Engagement, ihr Wohlwollen und ihre Bereitschaft zu Veränderungen.

Fragen?

Für die Beantwortung von allfälligen Fragen steht Rolf Schwab, Präsident der Liegenschaftskommission, gerne zur Verfügung (rolf.schwab@ref-bielbienne.ch)

EVA THOMI,

PRÄSIDENTIN GESAMTKIRCHGEMEINDERAT

GOTTESDIENSTE UND FEIERN



Osterzeit in Biel

Osterweg für die ganze Familie

Samstag, 28. März, 16 - ca. 19h
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Für Familien, Einzelpersonen oder Gruppe
Details siehe Inserat Seite 16



Ökumenische Feier zum Gründonnerstag

Donnerstag, 2. April, 19 Uhr
Zentrum Bruder Klaus, Alfred-Aebi-Str. 86
Pfr. Marcel Laux, Theologe Bernhard Caspar und Team



Karfreitag, 3. April, 10 Uhr

Stephanskirche, Ischerweg 11
Mitwirkende: Nathalie Caccivio, Orgel | Matthias Walpen, Cello | Pfrn. Anna Wyss

Karfreitag, 3. April, 17 Uhr*

Stadtkirche, Ring 2
Musik von Olivier Messiaen
Age Bokma, Orgel | Pfr. Marcel Laux

Osterfeuer für alle ab der 7. Klasse!

Nacht vom 4.- auf den 5. April,
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1

Für alle ab der 7. Klasse!
Details siehe Inserat Seite 16



Ostersonntag, 5. April, 10 Uhr*

Stadtkirche, Ring 2
Pfrn. Gabriela Allemann
Lektor: Maxime Reber
Sigrist: Heinz Wunderli

Musikalische Gestaltung:
Age Bokma, Orgel
Adrien Oggier, Trompete und Elektronik
Anschliessend Oster-Apéro



Ausgeglaut

Events rund um Philosophie, Religion und Spiritualität
Donnerstag, 23. April, Verresiusstr. 11, in Biel

Wissen = Verantwortung?
Ein Gesprächsabend: **19.00-20.30 Uhr**
Kontakt und Anmeldung:
Michaela Kühne: 079 335 04 24
Pfrn. Rahel Balmer: 079 234 91 65



KLANG

Seelenklänge

Dienstag, 7. April, 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Pascale Van Coppenolle, Orgel
Stephanos Anderski, Obertongesang



KLANG

BILDUNGSKIRCHE | ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

mezze

Herzliche Einladung zum Chorprojekt mit arabischer Note.

Proben: 16. | 23. April, 07. | 21. Mai, 04. | 11. | 18. Juni,
Donnerstag, jeweils 19-21 Uhr, Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1

Hauptprobe:
Mittwoch, 24. Juni 26, 19 Uhr

Auftritt: Donnerstag, 25. Juni,
17.30 Uhr (Einsingen)
Soirée mit Gesang und Häppchen
im Wytenbachhaus (19 Uhr)

Leitung: Stefan Affolter
Info und Anmeldung, bis 9. April:
affolter.st@bluewin.ch, 078 881 21 93



FOAB-Konzert – Eintritt frei, Kollekte
Freddie James, Orgel

Sonntag, 26. April, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Das Konzert wird vom britischen Organisten Freddie James, Professor für Orgel an der Hochschule Luzern und Organist der Franziskanerkirche Luzern, gestaltet.

Das Programm umfasst drei Werke britischer Komponist*innen aus drei verschiedenen Epochen: aus der Renaissance das ausdrucksstarke 'Prelude & Fantasia in a minor' von William Byrd, aus dem Barock das feierliche 'Voluntary in G' von Henry Purcell sowie aus dem 20. Jahrhundert das farbenreiche und stimmungsvolle Werk 'St. Bride assisted by Angels' von Judith Bingham.

Ergänzt wird dieses britische Panorama durch bedeutende Kompositionen aus dem norddeutschen Barock. Zu hören sind das monumentale 'Präludium in e-Moll' von Dietrich Buxtehude und die kunstvolle Choralbearbeitung 'Komm Heiliger Geist, Herre Gott' von Matthias Weckmann – ein Werk, das auf dem traditionellen Pfingstchoral basiert.

Zeitgenössische Akzente setzt Freddie James mit einer kraftvollen Toccata des flämischen Organisten und Komponisten Bernard Foccroulle sowie dem spektakulären Werk 'Gebrochene Flügel' des deutschen Komponisten Tilo Medek. Gerade dieses Werk kommt auf der Orgel der Stadtkirche mit ihren winddynamischen Möglichkeiten besonders gut zur Geltung.

Herzliche Einladung – wir freuen uns auf Ihr Kommen!



WEITERE VERANSTALTUNGEN

Verschiedene Pilgergruppen unterwegs zum gemeinsamen Ziel.
Sternpilgern

Rodersdorf – Mariastein – Flüh
Sonntag, 12. April 2026

Beim Sternpilgern haben wir die Möglichkeit, Pilger aus anderen Pilgergruppen kennenzulernen. Verschiedene Pilgergruppen starten an verschiedenen Orten und treffen sich am Nachmittag in der Kirche Flüh zum gemeinsamen Pilgersegen. Anschliessend treffen sich alle zum Gedankenaustausch bei einem feinen Zvieri in Flüh.



Besammlng: 07.35 Uhr Bahnhof Biel (Biel ab 07.49)
Distanz: Marschzeit 2,5 Std. / +340 m / - 200 m
Zurück in Biel: Biel an 18.41 Uhr
Leitung: Anneliese Lang, Pilgerbegleiterin EJW

Anmeldung bis am Mittwoch vorher:
Regula Sägesser, 079 667 15 00, reg.saegesser@outlook.com

Kosten: Fr. 20.00. Diese werden am Tag selbst eingezogen.
Billett: Bitte zum Ausgangsort und vom Zielort zurück nach Biel individuell lösen.
Verpflegung: Aus dem Rucksack, Zvieri in Flüh
Hinweis: Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Bei uns war alles ganz normal

Montag, 20. April, 19.30 Uhr
Literaturcafé, Obergasse 11

Wie kann zwischen Christen- und Judentum ein normales, respektvolles Verhältnis entstehen?
Dazu hat uns Ruth Frenk einiges zu sagen!

Ruth Frenk hat ein Buch geschrieben 'Bei uns war alles ganz normal'. Sie ist niederländischer Abstammung und hat in verschiedenen Ländern gelebt. Nun ist sie in Konstanz, nahe der Schweiz. Das Buch handelt von der Geschichte einer jüdischen Familie in der Nazizeit und von Ruth Frenks späteren wilden Reisen durch die Welt der Kultur in Europa und den USA. Seit 1974 lebt sie in Konstanz, wo sie sich als Jüdin und Tochter von Überlebenden positioniert hat, zum Beispiel auch mit etlichen sehr erfolgreichen Programmen mit jüdischen Liedern und Chansons. Sie würde sich freuen, wenn eine Lesung von ihr in Biel Interesse findet.

Memoiren einer niederländisch-jüdischen Sängerin in Deutschland, herausgegeben von Erhard Roy Wiehn, im Hartung-Gorre Verlag Dettingen erschienen.

Eine Anmeldung für diesen Anlass ist erwünscht an Pfr. Lukas Hohl,
hohl.l@bluewin.ch, 078 859 26 33



Alles lebt – mehr als menschliche Welten

Besuch im Museum der Kulturen Basel
Samstag, 25. April, 12.40 Uhr,
Perron Bahnhof Biel

Was wäre, wenn Flüsse, Seen, Bäume dem Menschen gleichberechtigt sind?
Ausgehend von 165 Objekten aus der Sammlung des Museums, zeitgenössischen Kunstwerken und Stimmen aus verschiedenen Regionen der Erde, zeigt das Museum, wie andere Kulturen mit ihrer «Mitwelt» leben und welche Erfahrungen sie damit machen. Unsere menschenzentrierte Weltsicht wird dadurch hinterfragt und es stellt sich, gerade angesichts der Klima- und Diversitätskrisen, die Frage, wie wir Menschen unsere Beziehungen zu anderen Wesen neu denken und verändern können.

Gemeinsam reisen wir nach Basel und lassen uns in einer Führung inspirieren und bestärken im Aufbruch zu einer neuen Erzählung über das Menschsein in dieser Welt.

Treffpunkt Bahnhof Biel, 12.40 Uhr,
Perron nach Basel, oberhalb der Treppe.
Biel ab 12.48 Uhr, Basel an 13.56 Uhr.
Tramfahrt bis Station Bankverein, ab da
ca. 10 Minuten Fussweg zum Museum.
Einstündige Führung um 15 Uhr



Im Anschluss für alle, die mögen, Ausklang in einem Restaurant. Die Rückfahrt erfolgt individuell. ÖV-Tickets und Verpflegung bitte selbstständig kaufen.
Die Kosten für den Eintritt ins Museum und die Führung werden übernommen vom Arbeitskreis für Zeitfragen und dem Pastoralraum Biel Pieterlen.

Kontakt und Anmeldung: Gabriela Allemann,
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Festhalten am Willen zum Frieden: Sumaya Farhat-Naser

Vortrag und Gespräch
Donnerstag, 30. April, 19-21 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1

Im Krieg gewinnt niemand, alle verlieren – unterschiedlich viel, in unterschiedlicher Intensität. Die Palästinenser:innen in der Westbank kämpfen zurzeit um ihr Überleben. Radikale Siedlergewalt erschwert und verunmöglicht ihre landwirtschaftlichen Tätigkeiten je länger, je mehr und damit die eigentliche Existenz auf dem Boden ihrer Vorfahr:innen. Wie herausfordernd es unter diesen Umständen ist, an den Frieden zu glauben und warum es keine Alternative dazu gibt, davon berichtet Sumaya Farhat-Naser an diesem Abend.
1948 geboren, wuchs sie nördlich von Ramallah in einer christlichen Familie auf. Nach dem Abitur studierte und promovierte sie in Hamburg. Seit die Biologin in ihre Heimat zurückgekehrt ist, engagiert sie sich für den Frieden und hat Entwicklungsprojekte zur Förderung von Jugendlichen und Frauen initiiert. Der Kern ihrer Arbeit ist Bildung zum Frieden. Sie leitet Menschen an, gewaltfrei zu fühlen, zu denken und zu handeln und zeigt auf, was es bedeutet, Frieden zu finden, Verantwortung für Taten und Gedanken zu übernehmen: Auf jede:n Einzelne:n kommt es an, dass es eine positive Änderung geben wird, so ist sie überzeugt.



Wir freuen uns sehr, dass es Sumaya Farhat-Naser möglich ist, der Einladung des Arbeitskreises und des Pastoralraums Biel Pieterlen zu folgen. Im Anschluss besteht bei einem einfachem Apéro die Möglichkeit, untereinander auszutauschen.

Kontakt: Gabriela Allemann,
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Kochkunst aus aller Welt – Deutschland

Mittwoch, 29. April, 12 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1

Von Thüringen über Bayern und Nordrhein-Westfalen bis hin zu Schleswig-Holstein – Deutschland ist unter anderem für seine Wurstvielfalt bekannt. Sie ist eine der Säulen der deutschen Küche: Currywurst, Bratwurst, Weisswurst, Wiener Würstchen, Leberwurst oder auch Brägenwurst. Sie wird gegrillt, pochiert, in Scheiben geschnitten, warm oder kalt verzehrt. Im Süden ist die Küche reichhaltiger und landwirtschaftlich geprägt, während der Norden eine Vielzahl von Fischgerichten aus der Nordsee bietet. Man kann sich vorstellen, welchen kulinarischen Einfluss Deutschland auf die Schweiz hatte, insbesondere auf einige deutschsprachige Kantone (Zürich, Basel, Luzern). Sauerkraut, Wurstwaren und Spätzli beispielsweise haben ihren Ursprung in unserem Nachbarland.

Ein wenig Geschichte: Deutschland wurde selbst ab dem 17. und 18. Jahrhundert von Frankreich beeinflusst, beispielsweise mit der Einführung raffinierter Kochtechniken und des Kaffees. Dies zeigt sich in der schwäbischen Küche, dank ihrer Nähe zum Elsass. Letzteres hat wiederum bayerische, französische und österreichische Einflüsse.

Obwohl die deutsche Küche eher für ihre schlichte Würzung bekannt ist (Kreuzkümmel, Lorbeer, Pfeffer), umfasst sie eine grosse Auswahl an Gewürzen aus der Region und aus fernen Ländern. Die im Mittelalter demokratisierten Handelsbeziehungen mit dem Orient ermöglichten es dem Land, sich mit Muskatnuss, Kümmel, Zimt, Ingwer, Nelken und Curry zu versorgen (Griechen, Araber und Römer reisten über Venedig).



Ob zum Würzen von Würstchen oder für die komplexe Herstellung von Lebkuchen – es war nicht ungewöhnlich, diese kostbaren Gewürze zu verwenden, um den Geschmack weniger frischer Lebensmittel zu überdecken, zur Konservierung oder zu therapeutischen Zwecken. In den 1970er Jahren hielt der Döner Kebab Einzug in die deutsche Küche in Berlin, was stark vom türkischen Einfluss geprägt war.

Kosten: Erwachsene CHF 12.00 | Kinder ab 10 Jahren CHF 6.00

Anmeldung bis am Montag davor: 032 322 36 91 oder
zeitfragen@ref-bielbienne.ch
Vegimenu: bitte bei der Anmeldung angeben

BILDUNGSKIRCHE – KINDER, JUGEND, FAMILIEN



Kindertreff

Calvinhaus, Mettstr. 154

für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse
Basteln, werken, spielen, plaudern, malen
und vieles mehr...

jeden Freitag von 14-17 Uhr
(ausser 3.-19. April Schulferien)

Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

**Freitag, 17. April – Spezielles Ferien-
Programm.** Für mehr Infos bitte auf
der Webseite schauen: www.ref-biel.ch

Jugendtreff

Calvinhaus, Mettstr. 154

für alle Kinder der 5. und 6. Klasse
Töggeln, Tischtennis, Musik hören
oder einfach Zusammensein.

jeden Mittwoch von 14-17 Uhr
(ausser 3.-19. April Schulferien)

Programm auf www.ref-biel.ch
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Fiire mit de Chliine

Donnerstag, 30. April, 15-16 Uhr**Pauluskirche, Blumenrain 24, Biel**

Infos und Anmeldung: Jasmin Gonçalves,
079 798 13 88,
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

**KUW 1+2 – Begegnungsanlass für
Eltern und Kinder**
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Samstag, 25. April 2026, 09-13 Uhr

KUW 9

Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Samstag, 25. April, 09-16 Uhr
Mittwoch, 29. April, 17-20 Uhr

ÖKUMENISCHE
WAHLFACHKURSE

**Daten und Zeiten der Kurse auf
www.uswahl.ch**

Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11,
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER
RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Biel
Gruppe Malachit
Dienstag, 28. April, 15-16 Uhr
Gruppe Opal
Dienstag, 21. April, 15-16 Uhr

ZEN – Kloosweg 22**Jeweils Donnerstag von 15-16 Uhr**

Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94,
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch



Ausgeglaut

**Events rund um Philosophie, Religion
und Spiritualität**

Donnerstag, 23. April, Verresiusstr. 11
Wissen = Verantwortung?

Ein Gesprächsabend: **19.00-20.30 Uhr**

Kontakt und Anmeldung:

Michaela Kühne: 079 335 04 24
Pfrn. Rahel Balmer: 079 234 91 65

Osterweg
für die ganze Familie

Samstag, 28. März, 16- ca. 19 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1

Auf den Spuren von Ostern hören, entdecken und
erleben wir gemeinsam die Ostergeschichte.
Wir freuen uns, Sie als Familie, Einzelperson oder
Gruppe beim Osterweg begrüßen zu dürfen und
laden Sie zu einer Teilete ein, Wo alle etwas zum
Essen und Teilen mitbringen.

Anmeldung: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Osterfeuer

**Wir bewachen eine Nacht lang
das Osterfeuer**

Nacht vom 4.- auf den 5. April
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1

Für alle ab der 7. Klasse! Dich erwarten Workshops,
Eier färben, Backen, Geschichten, Zusammensein,
wenig Schlaf und viel Spass. Um Mitternacht
entzünden wir das Osterfeuer, bräteln und
bewachen dann in Schichten das Feuer bis
zum Ostermorgen.

Am Ostermorgen sind deine Freunde und Familie
um 9 Uhr zum gemeinsamen Abschluss mit
Eiertütschen in der Stadtkirche eingeladen.
Wer möchte, kann um 10 Uhr den Ostergottesdienst besuchen.

Infos und Anmeldung: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch



Kinder-Sommer-Lager

Sonntag bis Donnerstag, 10.-14. August 2026

Workshops, Tagesausflüge, Kreativprojekte, Spiel&Spass usw.

Für Kinder von der 1.-6. Klasse; ab 7. Klasse Möglichkeit zur Beteiligung
als JungleiterIn.

Anmeldung und Infos: 079 588 78 45, claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Begegnungsanlass, für die Kinder der 1. und 2. Klasse
und ihre Familien

25. April, 9-13 Uhr, Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1

Mit unserem Begegnungs- oder Startanlass
beginnen wir die Kirchliche Unterweisung in der
1. Klasse. Die KUW findet jeweils blockweise an
einigen aufeinanderfolgenden Daten einmal pro
Jahr statt. Zuhören, entdecken, austauschen,
spielen, basteln, selbst weitererzählen. All dies
möchten wir in der KUW zusammen erleben.

Eine erste Reise in biblische Zeiten unternehmen
die Kinder 1. und 2. Klassen mit ihren Familien am
Begegnungsanlass am Samstag, 25. April, 9-13 Uhr
im Wytenbachhaus, J.-Rosius-Str. 1.

Alle Familien sind ganz herzlich eingeladen, auch nur um einmal KUW-Luft
zu schnuppern.

Die weiteren Daten der KUW1 und KUW2 sind folgende:

Mittwoch, 20. Mai, 14-17h

Samstag, 30. Mai, 09-12 Uhr

Mittwoch, 03.06., 14-17 Uhr

Mittwoch, 10.06., 14-17 Uhr mit anschl. Schlusshöck mit den Familien.

Als Abschluss der KUW1 und KUW2 findet am Sonntag, 14. Juni um 10 Uhr
ein Generationen-Gottesdienst statt, für die Kinder von 9-12 Uhr.

Bitte melden Sie Ihr Kind an bei unserem Sekretariat, 079 588 78 45,
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Wir freuen uns sehr, die einen kennenzulernen und andere wiederzusehen!
Auch ältere Kinder können noch zur KUW angemeldet werden.



WEITERE VERANSTALTUNGEN

MenschMänner!

«Die Kunst des Hobbys»

mit Stephan Schwald

Samstag, 25. April, 11-15 Uhr

Gertrud-Kurz-Haus, Ischerweg 11

Gemeinsames Mittagessen mit
kanadischem Buffet.

Kontakt: Jan Hartmann, jan@mensch-maenner.ch



VORANKÜNDIGUNGEN / SAVE THE DATES

SINGTAG!

von ganzem Herzen – aus voller Kehle – für alle

Samstag, 2. Mai, in Bern

Die Reformierten Kirchen Bern-
Jura-Solothurn veranstalten den
zweiten Berner SINGTAG! Die
Freude am Singen steht im Zent-
rum. Der Gemeindegesang soll
gefördert werden – mit frischen
Ideen und neuen Zugängen zu
den Kirchenliedern. Zentral in der
Berner Innenstadt – kostenlos
und offen für alle. Zu entdecken
in Workshops gibt es zum Beispiel Circle Songs zu Kirchenliedern, neue Worte zu alten
Melodien, Choräle im Pop-Gewand, Zugänge zu sperrigen Texten oder Kirchenjodel.



Einladung zur gemeinsamen Anreise per Zug aus Biel:

Besammling vor dem Bahnhof Biel: 11.20 Uhr (Ticket für Zug um 11.35 Uhr bitte
selbst besorgen).

Kontakt: Pfarrer Marcel Laux, marcel.laux@ref-bielbienne.ch
Weitere Infos auf www.singtag.ch

Camino 2026 – Pilgerwege Seeland

Von Ballaigues nach
Montreux auf der
Via Francigena

Dienstag, 23. Juni bis
Sonntag, 28. Juni 2026

Inspirierende Texte, Wegstrecken
auf denen wir schweigend gehen und
das Singen in alten Kirchen schaffen
Raum und sind Balsam für Körper,
Seele und Geist.

Kontakt: Regula Sägesser, 079 667 15 00,
reg.sagesser@outlook.com oder
Elsbeth Caspar, 078 891 19 68,
elsbeth.caspar@bluwin.ch



Sommerferien in Seefeld / Tirol

Sonntag 30. August bis Sonntag 6. September 2026

Die Seniorenferienwoche in Seefeld ist für alle, die sich gerne bewegen, im Grünen
aufhalten, sich in Gemeinschaft wohl fühlen. Es ist eine schöne und aktive Ferienzeit.
Anreise Sonntag, 30. August 2026 und Rückreise Sonntag, 6. September 2026;
wir reisen in einem modernen Car.

Vorbereitungstreffen für Detailplanung und ein erstes Kennenlernen Ende Mai/
Anfangs Juni (Datum folgt).

- Teilnehmerzahl max. 20 Personen, Plätze nach Reihenfolge der Anmeldungen
- Kosten im Einzelzimmer mit Halbpension
(teilweise inkl. Mittagessen und Kosten für Ausflüge) CHF 1300.00
- Doppelzimmer sind auch möglich. Bei finanziellen Schwierigkeiten melden Sie sich
gerne vertrauensvoll bei Jürg Walker.

Unsere Seniorenferien werden von der Stiftung Hatt, Zürich und der Reformierten
Kirchgemeinde Biel finanziell unterstützt. Die Ferien verbringen wir im ****Hotel.
Für die Teilnahme ist eine Grundseltständigkeit Voraussetzung.

Weitere Informationen erhalten sie bei Jürg Walker, Leitung Seniorenferien.
079 956 11 88 / juerg.walker@ref-bielbienne.ch

TREFFPUNKTE ● DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

TISCH

Mittagstisch im Wytttenbachhaus
Dienstag, 14. April, 12 Uhr
Rosiusstrasse 1
Anmeldung bis Montagmittag davor:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch im Paulushaus
Mittwoch, 8. April, 12 Uhr
Blumenrain 241
Anmeldung bis Freitagmittag davor:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Café Calvin
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Claudia René, 079 588 78 45

Kochkunst aus aller Welt – Deutschland
Mittwoch, 29. April, 12 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Anmeldung bis Montag davor:
032 322 36 91 oder
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

HAND

Zäme lisme
Mittwoch, 8. | 22. April, 14.30-16.30 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Wir stricken Wollsachen für Hilfswerke.
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

Café Couture / Nähcafé
Freitag, 24. April, 13.30-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

SPIEL

Jassen im Calvinhaus
Mittwoch, 9.45-11.30 Uhr (Anfänger)
und 13.30-17.30 Uhr (Fortgeschrittene)
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

KLANG

Seelenklänge Klangmeditation
Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen
Dienstag, 7. April, 18.45-19.15 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pascale Van Coppenolle, Orgel, und Stephanos Anderski, Obertongesang
Eintritt frei, Kollekte

Offenes Singen am Mittag
Mittwoch, 1. | 29. April, 12.30-13.30 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.ch oder SMS 076 540 98 49

Zäme singe – eifach so
Donnerstag, 9. | 23. April, 14-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Leitung: Hans Gantner
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

je chante | you sing | we sing | come together songs
jeden 2. und 4. Dienstag – kostenlos
14. und 28. April, 18-19 Uhr
Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22
Keine Vorkenntnisse nötig.



GESPRÄCH

Turmtreff
Dienstag, 21. April, 19 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Leitung: Irène Moret
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung
Mittwoch, 1. April, 9.30-11 Uhr
Obergässli 3
Lese- und Gesprächsgruppe zu Themen wie Klimawandel, Wirtschaftswachstum, Politik und Solidarität – immer auf der Suche nach zukunftsfähigen Wirtschafts- und Gesellschaftsformen. Wer neu zur Gruppe stossen möchte, bitte mit Nelly Braunschweiger Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

MenschMänner!
Samstag, 25. April, 11-15 Uhr
Gertrud-Kurz-Haus, Ischerweg 11
«Die Kunst des Hobbys», mit Stephan Schwald.
Gemeinsames Mittagessen mit kanadischem Buffet.
Kontakt: Jan Hartmann, jan@mensch-maenner.ch

BEWEGUNG

Wyttä-Fit
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr und 14.30-15.30 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Bewegung, Spass, Beisammensein, Gleichgewicht, Koordination, Kraft, Ausdauer.
Leitung: Lucia Gobat
Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

Tanzen
Donnerstag, 9. | 23. April, 14.30-16 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Einfache Kreis- und Volkstänze, beschwingt oder meditativ.
Leitung: Rose-Marie Ferrazzini, Ursula Häni
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

BUCH

Literaturgruppe
Dienstag, 21. April, 9.30-11 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Leitung: Silvia Gnägi
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

Lese- und Gesprächsgruppe zum Buch von Joseph Imbach, Kirche und Kunst, Was Bilder vermitteln – und woran sie Kritik üben
Edition NZN bei TVZ 2025
Diese prächtig gestaltete Kunst- und Kirchengeschichte zeigt mit vielen Abbildungen, wie es trotz Bilderverboten, Bilderstürmen und theologischen Vorgaben vielen Malern, Bildhauern und Schnitzern gelungen ist, eine eigenständige Bildsprache zu entwickeln, die weit über das hinausgeht, was die kirchliche Verkündigung zu leisten vermag.
Leitung: Theo Schmid, Marianne Braunschweig
Wir treffen uns vierzehntäglich an folgenden Daten:
Donnerstag, 9. | 23. April, 7. | 21. Mai, 4. Juni, 19.30-21.30 Uhr, Ring 4
Anmeldung an Susanne Gutfreund, Sekretariat, Ring 4
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch, 079 589 91 18, thschmid@swissonline.ch
Bitte das Buch selbständig besorgen und für das erste Treffen bis Seite 44 lesen!

MEDITATION

Meditation am Montag
Montag, 13. | 20. April, 19-ca. 21 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosius 1
Sitzen und gehen im Schweigen.
Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und öffnen uns der Kraft der Stille.
Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt aufnehmen: Theo Schmid, 032 341 81 24, thschmid@swissonline.ch

Meditatives Morgengebet
Ohne Anmeldung, jeden **Mittwoch von 7-7.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**
Ein Stück Lebensliturgie mit Wort,

Klang und Stille.
Kontakt: David Giauque, 079 821 31 75, david.giauque@ref-bielbienne.ch

Andachtsame
Mittwoch, 8. April, 19.30-20.30 Uhr
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Jeden 2. Mittwoch im Monat
Meditative Feier: Stille – Musik – Anliegen – Gebet
Alle sind herzlich willkommen!
Kontakt: Karin Ackermann, 076 346 27 05, karinackermann8@gmail.com
Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 65, rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Atemgesteuerte Bewegungs-Meditation
Freitag, 10. | 17. | 24. April, 9.30-11 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosius 1
Mitbringen: Bequeme Kleidung in Schichten, Trinkflasche. Strassenschuhe, Hallenschuhe oder warme Socken.
Kosten: Kollekte.
Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann, 076 575 87 26, Coach für Stabilisierung und Veränderung, Berater in Stressregulation und Burnout-Prävention, Trainer für Bewegung aller Art / Ursprüngliches Gehen.

Kontemplation und Herzensgebet
Freitag, 17. April, 19.30-21 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Im meditativen Sitzen üben wir uns ein in das immerwährende innere Gebet, das Herzensgebet. Körperarbeit, Tönen und Tanzen ergänzen das Sitzen und Schaffen einen ganzheitlichen Zugang zu uns selbst. Ziel ist es, in einer Gebethaltung den Alltag zu meistern und offen zu sein für das, was ist.
Kosten: Unkostenbeitrag nach freiem Ermessen.
Für die Teilnahme ist eine vorgängige Einführung (nach Vereinbarung) oder entsprechende Erfahrung erforderlich.
Leitung und Anmeldung: Bernhard Caspar, dipl. theol. und Meditationslehrer, 077 443 26 36, bernhard.caspar@hispeed.ch

BIELEXTRA

Herzlich willkommen! oder Begegnungen auf Augenhöhe

Barbara Giger arbeitet seit dem 1. März in der Sozialberatung der reformierten Kirchgemeinde und ersetzt Christine Seelhofer (siehe reformiert.-Januar 26).

Schön, Dich an Bord zu haben! Magst Du den Leserinnen und Lesern von reformiert. etwas über Deinen beruflichen Weg berichten?
Wo soll ich anfangen – ich habe schon viele Sachen gemacht. 15 Jahre lang arbeitete ich beim Flüchtlingsdienst des Schweizerischen Arbeiterhilfswerks SAH. Kurz vor meinem 50. Geburtstag entschloss ich mich zu einem Stellenwechsel und trat als Betriebsleiterin in einer Institution im stationären Suchtbereich in Bern an. Da merkte ich schnell, der Spagat in einem 24-Stunden-Betrieb mit suchtmittelabhängigen Frauen und deren Kindern auf der einen Seite und Hilfspersonal während den Nachtschichten auf der anderen Seite ist nichts für mich. Meine Suche führte mich zu Pro Infirmitas, wo ich während zehn Jahren die Teamleitung eines der 6 Teams im Kanton Bern übernahm und eigene Sozialberatungen führte. Eine Stippvisite bei einem ländlichen öffentlichen Sozialdienst zierte mein Palma Res. Ich wählte diesen Wirkungsort, weil ich meinen Berufsalltag aufs Land verlegen wollte. Als ich jedoch meine Stelle antrat, stellte ich fest, dass derjenige, welcher mich eingestellt hatte, gekündigt hatte, und sein Nachfolger verliess die Stelle bereits wieder im Sommer 2025. Ganz generell

herrschte an diesem Ort eine grosse Personalfuktuation – das Team kam gar nie mehr zur Ruhe. Zudem bestimmten zeitaufwändige digitale Abläufe die öffentliche Sozialarbeit und die Kommunikation unter den verschiedenen Abteilungen war sehr dürrftig bis nicht vorhanden. Das führte zu Verwirrung seitens der Klient:innen und zu unbefriedigenden oder gar peinlichen Beratungssituationen. Jetzt, kurz vor der Pension, möchte ich mich nicht mehr in Führungspositionen engagieren, sondern zurück zu den Wurzeln der Sozialarbeit. Der direkte Kontakt zu Menschen mit konkreten Fragen und Hilfestellungen ist für mich essenziell. Von der Sozialberatung habe ich auch nach 30 Jahren noch lange nicht genug (lacht).

Was fasziniert Dich am Berufsfeld Sozialarbeit?
Ich mag Menschen sehr gern und interessiere mich für ihre Lebensgeschichten und insbesondere dafür, wie sie mit Krisensituationen umgehen. Im Leben allgemein und auch in der Beratung finde ich den Humor ganz wichtig, weil es Menschen verbinden kann.

Gibt es etwas aus Deinem Privatleben, dass Du teilen magst?
Ich wohne in der Altstadt von Bern

in einer selbstverwalteten Wohngenossenschaft mit Menschen im Alter von 35 bis 80 Jahren. Jedes hat seine eigene Wohnung, aber wir nutzen gemeinsame Räume, kochen ab und zu zusammen und verwalten das Haus als Gemeinschaft. Das ist sehr interessant, weil wir durch die verschiedenen Jahrgänge einen grossen Schatz an unterschiedlichen Lebenserfahrungen und Lebensfragen im direkten Umfeld erleben. Für mich ist jeder Mensch wertvoll – wir können alle voneinander lernen. Die Begegnung auf Augenhöhe ist für mich keine leere Worthülse, sondern gelebter Alltag, egal ob beruflich oder privat. Meine liebsten Hobbies sind Lesen, Spielen, Singen und Tanzen. Seit einigen Jahren tanze ich regelmässig Linedance. Wo wir Älteren vielleicht ein Defizit an Beweglichkeit oder Dynamik aufweisen, kompensieren wir mit umso mehr Einsatz und Humor.

Kannst Du uns etwas Einblick in Deinen Bewerbungsprozess geben?
Zuerst traf ich den Fachbereichsleiter Pascal Lerch, Pfarrer David Giauque und den zuständigen Kirchgemeinderat Florian Hitz. In der zweiten Runde lernte ich die Geschäftsleitung der deutschsprachi-



gen Kirchgemeinde, Heidi Federici Danz, Marcel Laux und eben Pascal Lerch kennen.

Freust Du Dich?
Ja, sehr. Ich bin froh, dass die Stelenausschreibung und mein Profil so gut zueinander passen. Ich liebe Biel, die Zweisprachigkeit, die Internationalität und freue mich auf die

Arbeit in diesem vielseitigen Umfeld. Dass ich noch während eines ganzen Monats vom Knowhow und der Erfahrung von Christine Seelhofer profitieren kann, ist ein Geschenk und kommt sicher den Ratsuchenden zugute.

BILD UND TEXT: SUSANNE HOSANG

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfrn. Allemann Heuberger Gabriela
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 194 08 75
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Giauque David
(hat wieder seinen Geburtsnamen
angenommen)
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75
david.giauque@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Vikarin Moser Erika
079 206 08 20
erika.moser@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Wyss Anna
Mettstrasse 154, 2504 Biel
079 617 70 27
anna.wyss@ref-bielbienne.ch

AMTSWOCHEN

Norden | Zentrum-Bözingen-Leubringen-Maggingen

30.03. - 02.04. Philipp Koenig
07.04. - 10.04. Rahel Balmer
13.04. - 17.04. Rahel Balmer
20.04. - 27.04. Philipp Koenig
27.04. - 01.05. Rahel Balmer

Süden | Mett-Madretsch

30.04. - 02.04. Mathias Wirth
07.04. - 10.04. Marcel Laux
13.04. - 17.04. Mathias Wirth
20.04. - 24.04. Gabriela Allemann
27.04. - 01.05. Marcel Laux

FACHBEREICH
BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Gauchat Monika, 079 413 54 62
monika.gauchat@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Awed Ekramy, 079 129 66 37
ekramy.awed@ref-bielbienne.ch

Diarra Schutzbach Myriam, 079 429 60 59
myriam.diarra@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Hollenstein Jasna, Praktikantin
jasna.hollenstein@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel
Leitung: Allemann Gabriela,
079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Bokma Age-Freerk, Stadtkirche
Mettlenweg 66, 2504 Biel
079 532 74 50
age.bokma@ref-bielbienne.ch

Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
076 589 37 09
irenatodorovabg@gmail.com

FACHBEREICH
SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52
diakonie@ref-bielbienne.ch

Moor Nora, 079 129 66 32
nora.moor@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Calvinhaus, Mettstr. 154, Biel

Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Giger Barbara, 032 322 50 30
barbara.giger@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTE | SIGRISTINNEN
SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Leitung Hausdienst/Sigriste
Sunier Thierry, 079 660 38 65
Ischer-Weg 11, 2504 Biel
thierry.sunier@ref-bielbienne.ch

Bläsi Christoph, **Pauluskirche/**
Paulushaus, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Wytttenbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Martinez Miguel, **Stadtkirche**
079 740 55 58
miguel.martinez@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**
und Calvinhaus
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Maggingen**
Kapellenweg 16, 2532 Maggingen

Wunderli-Errico Heinz, **Stadtkirche**
Ring 2, 2502 Biel, 079 128 11 07
heinz.wunderli@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 384 23 44
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 079 589 91 18
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 588 78 45
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

KOLLEKTEN

- 08.02. Synodalrat: Kirchensonntag
CHF 378.30
- 01.02. Partnerschaft Bafut
CHF 284.00
- 15.02. Mission 21 für Bildung Frauen
Nigeria CHF 267.00

CHRONIK

- Bestattungen**
(alphabetisch nach Nachnamen)
- Jacky Besse, geb. 1939,
Ernst-Schüler-Strasse 28
 - Hanspeter Fellmann
 - Heidi Knuchel-Biedermann, geb. 1948,
Schwadernauweg 22
 - Susanna Graf, geb. 1934,
Schlössli, Zentrum für Langzeitpflege
 - Philipp Möri, geb. 197
 - Mengia Nigama Riedi, 1942
 - Liselotte Rihs-Witschi, geb. 1935,
Mühlestrasse 11
 - Heinz-Alfred Rothenbühler, geb. 1935,
Säfeld 48
 - Ruth Salzmann, geb. 1933
 - Karin Judith Wegmüller, geb. 1963
 - Frieda Emma Schaffner, geb. 1932

BERATUNG

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch



GESCHICHTE DES GELINGENS

Vom Plastikabfall zum Designerstück

Seit Jahrzehnten wissen wir, dass Plastik eine enorme Umweltbelastung bedeutet. Vielleicht erinnern Sie sich noch an die Aktion ‘Jute statt Plastik’, die schon in den Siebzigerjahren auf dieses Problem aufmerksam gemacht hat.

Leider nimmt die Abfallflut immer noch zu! Im letzten Jahr entstanden in der Schweiz 790'000 Tonnen Plastikabfall, was 127 Kilogramm pro Kopf entspricht. Plastik wird aus dem Rohstoff Erdöl hergestellt, verbraucht viel Energie, belastet die Umwelt und kann in der Natur nicht abgebaut werden. Plastik findet sich überall: in Gewässern, in der Luft, im Boden, in Mägen von Tieren usw. Eine neue Studie aus Deutschland zeigt, dass Plastikpartikel sich sogar im menschlichen Gehirn ablagern!

Verzichten und Recycling
Es braucht dringend Lösungen! Die beste ist, auf Plastik zu verzichten oder zumindest dem Recycling zuzuführen. Um dieser Plastikflut entgegen zu wirken, gibt es schon einige Möglichkeiten:

- Seit Jahren werden PET-Flaschen gesammelt, recycelt und wieder zu Flaschen verarbeitet.
- In vielen Gemeinden werden gebührenpflichtige Plastik-Sammelsäcke für den Haushalt angeboten. Da hinein kommen z.B. Joghurtbecher, Tuben, Verpackungsmaterial, Plastikschaalen usw.
- Es werden auch Kleider aus recyceltem Plastik hergestellt.

Vom Abfall zum Designerobjekt
Das Start-up-Unternehmen ENGA mit Standort Biel hat eine Lösung gefunden, um die natürlichen Ressourcen besser, schonungsvoller und sparsamer zu nutzen. Die Idee war ursprünglich, Lampen aus Meeresplastik herzustellen. Aber warum Plastik aus dem Ozean holen, wenn er vor unserer Haustür in riesigen Mengen ungenutzt liegt? Diese Erkenntnis hat alles verändert und ist der eigentliche Ursprung von ENGA. Als primäre Ressourcen werden die Plastikabfälle aus den Sammelsäcken sortiert, gewaschen und zu Granulaten verarbeitet. ENGA achtet darauf, dass nur reines Plastik verarbeitet wird. In einem speziellen Verfahren werden aus 100% recyceltem Granulat



mit Hilfe eines 3D-Druckers Lampen, Vasen, Möbel etc. hergestellt. Diese sollen langlebig, hochwertig und sogar reparierbar sein. So erzielt ENGA grosse, enorme Energieeinsparungen.

Im Internet erklärt sich ENGA so: «Um bei der Optimierung der Umweltauswirkungen von ENGA noch einen Schritt weiter zu gehen, entwickelt das Unternehmen Lösungen und Produkte nach der Methode der Kreislauf- und Regenerationswirtschaft. ENGA verwendet nicht nur recycelte Materialien für seine Produkte, sondern entwickelt und konstruiert sie auch so, dass sie länger

halten, zu 100% reparierbar und demontierbar sind. Ausserdem konzentriert sich ENGA auf einfache und funktionale Produkte, die so konzipiert sind, dass sie so wenig Ressourcen wie möglich verbrauchen.»

Das Start-up-Unternehmen hat Erfolg: In Biel sind die ästhetischen und stilvollen Produkte bereits in sieben Geschäften erhältlich! In Fachkreisen geniesst ENGA schweizweit bereits einen guten Ruf.

RITA JAGGI

www.enga/swiss

IMPRESSUM APRIL 2026

Redaktionsteam April

- Susanne Hosang**, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch
- Marie-Luise Hoyer**, Korrektorat
076 517 44 98
familiehoeyer@bluewin.ch
- Philipp Kissling**, info@phkgraphics.ch
- Gabriela Allemann**, 079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch
- Rahel Balmer**, 079 234 91 65
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch
- Heidi Federici Danz**, 079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch
- Tiziana Gaetani**, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch
- David Giauque**, 079821 31 75
david.giauque@ref-bielbienne.ch
- Susanne Gutfreund**, 079 589 91 18
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch
- Marcel Laux**, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch
- Maria Ocaña**, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch
- Claudia René**, 079 588 78 45
claudia.rene@ref-bielbienne.ch
- Eva Thomi**, 79 440 64 08
eva.thomi@ref-bielbienne.ch
- Anna Wyss**, 079 617 70 27
anna.wyss@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für Mai 2026
Donnerstag, 2. April 2026